



Im Kirschgarten der Metropolregion

Seit Jahrhunderten prägt der Obstanbau das Gesicht der fränkischen Kulturlandschaft – und stellt nach wie vor eine bedeutende wirtschaftliche Komponente dar. Dabei stehen Obsterzeuger und Handel vor der Herausforderung, die Früchte frisch vom Land den Verbrauchern in den Städten nahezubringen – vor allem bei den empfindlichen Kirschen. Direktvermarktung bleibt eine Nische, mit der die beiderseitigen Ansprüche nicht abzudecken sind.

1930 schlossen sich die in dörflichen Obstbauvereinen organisierten Bauern um Igensdorf zusammen in einer „Obstmarktvereinigung Igensdorf und Umgebung e.V.“ mit offener Halle und Bahnanschluss. Um den Absatz über Großmärkte weiter zu verbessern, gründete man 1952 in Igensdorf die Absatz- und Verwertungsgenossenschaft. Dem Anschluss der Obstmärkte Förrenbach und Hetzles folgte die Eröffnung einer Sammelstelle in Spalt sowie die Fusion mit der AVG Neunkirchen am Brand.

Franken Obst – von der Fränkischen Schweiz bis zum Brombachsee

Im Jahr 2007 riefen die Obstbaugenossenschaften AVG Igensdorf e.G., Großmarkt Pretzfeld e.G. und AVG Mittelehrenbach e.G. mit der Franken Obst GmbH eine anerkannte Erzeugerorganisation nach EU-Recht ins Leben. Durch den Absatz direkt an den Lebensmitteleinzelhandel mit der geforderten Produkt- und Prozessqualität soll die Wertschöpfung bei den Erzeugern verbleiben.

Etwa 800 aktive, in dieser Erzeugerorganisation gebündelte Obstbauern bewirtschaften einschließlich Streuobstbeständen eine Fläche von rund 1.250 Hektar, davon etwa die Hälfte intensiv, die meisten im Nebenerwerb mit Anbauflächen von durchschnittlich etwa einen Hektar.



Das Einzugsgebiet umfasst weite Teile der Landkreise Forchheim, Erlangen-Höchstadt und Nürnberger Land, sowie darüber hinaus den südlichen Rand des Kreises Bayreuth und das Anbauggebiet um das mittelfränkische Spalt.

Vermarktet werden fränkische Süßkirschen (1.500 bis 2.000 Tonnen jährlich), Zwetschgen (1.000 bis 1.500 Tonnen) sowie Beerenobst (ca. 20 Tonnen), Mirabellen (20 Tonnen) sowie Äpfel und Birnen (700 Tonnen) mit Umsätzen bis zu 6 Millionen Euro, je nach Ernte und Marktlage.

Verbrauchergerechte Verpackungsgrößen

Seit 2010 verarbeitet die Franken Obst GmbH das erntefrische Obst in einer Kühl-, Sortier- und Verpackungsanlage. Durch diese Investition können die geforderten einheitlichen Fruchtgrößen und verbraucherfreundlichen Verpackungsgrößen (von 250 g bis 2 kg) angeboten werden. Hohe Auflagen verlangen von den Erzeugern und der Franken Obst GmbH einen immensen Aufwand. Bei der



In Erntewochen herrscht Hochbetrieb in der Sortier- und Verpackungsanlage – außerhalb der Saison werden andere Produkte lohnverarbeitet.

Wareneingangskontrolle werden fortlaufend Proben genommen und labortechnisch untersucht. Das Qualitätsmanagementsystem wird jährlich durch externe IFS und Global G.A.P Audit zertifiziert, auf Erzeugerseite wurde ein Zertifizierungsverfahren nach Global G.A.P Option 2 und Geprüfte Qualität Bayern (GQB) eingeführt. Die Franken Obst unterstützt die aktiven Obstbauern mit aktuellen Obstbau-Informationen zu Sortenwahl, Anbaumethoden, Bewässerung und Bedachung sowie Pflanzenschutz.

Kompetenz-Zentrum für Obstanbau

Die Bedeutung der Franken Obst GmbH als Kompetenzzentrum für Süßkirschenanbau verdeutlicht auch die Zusammenarbeit mit den Obstversuchsanlagen des Landkreises Forchheim, dem bayernweit einmaligen Reiserkeller für Lagerung und Abgabe von Baumreisern, dem „Obstinformativzentrum Fränkische Schweiz“ in Hiltoltstein sowie der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (LWG).

In Zusammenarbeit mit den Gemeinden Igensdorf, Egloffstein, Hiltoltstein, Weißenohe und Gräfenberg sowie dem Kommunalprojekt Wirtschaftsband A9 – Fränkische Schweiz“ realisierte man einen Informationsfilm „Kirschgarten der Metropolregion“ (www.kirschregion.de).



Fränkischer KirschenMarkt im Juni

Einmal jährlich lädt die Franken Obst GmbH an einem Juni-Wochenende ein zum „Fränkischen KirschenMarkt“ mit „Tag der offenen Tür“. Dann können staunende Besucher live erleben, wie die frischen Kirschen in der modernen Anlage sortiert und verpackt werden – und hoffentlich schnell im Lebensmitteleinzelhandel ihre Abnehmer finden.

Perspektiven für fränkische Obsterzeuger

Obstanbau muss sich für die Erzeuger lohnen, damit die Obstanlagen erhalten und modernisiert werden. Der Ertrag kann extrem schwanken: wetterbedingt, biologisch bedingt durch Schädlinge wie die asiatische Kirschessigfliege oder politisch bedingt durch unfachgerechte Vorgaben für Arbeitsweise und Flächennutzung.

Seit 2018 werden auch Äpfel und Birnen aus heimischer Erzeugung vermarktet und als Dienstleistung bayerische und fränkische Äpfel und Birnen verpackt. Die Franken Obst GmbH setzt sich dafür ein, dass es auch in Zukunft die berühmte fränkische Kirschblüte und die Obstblüte gibt.

Zahlen & Fakten

Franken Obst GmbH
Forchheimer Straße 4 a
91338 Igensdorf
Telefon: 09192-99 48 48
E-Mail: info@frankenobst-gmbh.de
www.frankenobst-gmbh.de

Markt:	Süßkirschen, Zwetschgen, Beerenobst, Mirabellen, Äpfel, Birnen
Mitarbeiter:	3 bis 12, je nach Saison
Geschäftsführer:	Tina Weishaupt